

# Inhalt

- I. **EINLEITUNG** 7
  - Eine katholische Kirche und ihre Vernetzung mit dem Berliner Kunsthandel 8
  - Relevanter Forschungsstand – nicht vorhandener Forschungsstand 12
  - Zeitgenössische Quellen, nachträgliche Konstruktionen und „kriegsbedingte“ Verluste 21
  - Methodisches Vorgehen 27
  
- II. **„COR JESU SALVATORIS NOSTRI“.  
VÖLKISCHE MOTIVE IN DER APSIS** 29
  - Die Baugeschichte 30
  - Der politische Kontext in Lichtenrade von 1932 bis 1933 39
  - Die Inszenierung der Apsis 44
  - Das Hochaltargemälde 48
    - Das Salvator-Motiv 51
    - Das Vera-Icon-Motiv 59
  - Von der Stigmatisierung zum vermeintlichen arischen Aussehen.
  - Die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst 64
    - Theodor Grabe und die „Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst“ 64
    - Gebhard Fugel und die „Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst“ 68
    - Die Rezensionen von Walter Rothes 70
    - Konformität oder freie Entscheidung? 74
    - Antisemitismus oder katholischer Widerstand? 76
  
- III. **„ICH WERDE ABER WEITER SORGEN.“  
DIE AUSSTATTUNG DER KIRCHENSCHIFFE** 83
  - Der Tod Theodor Grabes und die politische Situation bis 1935 84
  - Die Ausstattung der Salvatorkirche durch Wilhelm Lütkehaus 97
  - Der Berliner Kunsthandel von den 1920er Jahren bis 1938 114
  
- IV. **RUDOLF SOBCZYK.  
FILMAUSSTATTUNGEN UND ANTIQUITÄTEN** 125
  - Die „neuen“ Kunsthändler 126
  - Rudolf Sobczyk: Autodidakt 128

Die Konsolidierung eines Geschäftslokals bis 1935	136
Die Geschäftserfolge von 1936 bis 1938	143
Nach dem Pogrom	155
Neue Geschäftsräume und neue Geschäftsideen	167

## V. WEGE DER „BESCHAFFUNG“. DREI FALLBEISPIELE 177

Fallbeispiel 1: Der Erwerb durch Dritte. Die „jüdischen“ Kunsthändler und Kommissionäre	178
Der Nachbar Carl Braunstein: „Halbjude“	181
Der Kommissionär Paul Bercovitz: „Volljude“	188
Die „Ehrenamtlichen“	199
Die Abwertung von Kulturgut in Gebrauchsgut	209
Der Kreis schließt sich	223
Fallbeispiel 2: Eine Versteigerung im Auftrag des Finanzamtes Moabit-West. Marie Busch, geb. von Mendelssohn-Bartholdy	223
Fallbeispiel 3: Die Fialkirche St. Nikolaus in Blankenfelde. Geschenke	238

## VI. KONTEXTUELLE AUSWERTUNG 243

Die Referenzen und Geschäftsbeziehungen von Rudolf Sobczyk	244
Die „personenzentrierte“ Forschung am Beispiel der Sammlung Emma Budge	250
Die Geistlichen der Salvatorkirche	254
Schlussbemerkungen	263

## VII. ANHANG 267

Anhang 1	268
Anhang 2	269
Anhang 3	270
Bildnachweis	271
Abbildungsverzeichnis	271
Literaturverzeichnis	272
Personenregister	288
Danksagung	291
Impressum	292